



Jugendliche, die für die Stasi gearbeitet haben

BESCHÄDIGTE SEELEN



Theateraufführung nach dem gleichnamigen Buch

BESCHÄDIGTE SEELEN ist ein Theaterprojekt von Interkunst e.V. in Zusammenarbeit mit der LKJ Mecklenburg-Vorpommern e.V., der LKJ Sachsen-Anhalt e.V. und der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn. Gefördert von der Stiftung Aufarbeitung, der Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen der ehemaligen DDR, der Stiftung demokratische Jugend, der thüringischen Staatskanzlei, der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern, dem Landesbeauftragten für Stasiunterlagen in Mecklenburg-Vorpommern, dem Landesjugendamt Mecklenburg-Vorpommern, dem Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern, dem Verein Arbeit und Leben e.V. Schwerin, dem BWK Schwerin in der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, dem Verein Grenzenlos-Wege zum Nachbarn e.V. und dem Lions-Club Helmstedt.

JUGENDLICHE, DIE FÜR DIE STASI GEARBEITET HABEN

BESCHÄDIGTE SEELEN

THEATERAUFFÜHRUNG > NACH DEM GLEICHNAMIGEN BUCH

„Beschädigte Seelen“ ist ein Theaterstück, das auf dem gleichnamigen Buch basiert. Darin werden Geschichten erzählt, wie Jungen und Mädchen in der DDR vom Staatssicherheitsdienst als jugendliche Spitzel missbraucht wurden. Sie sollten bestimmte Informationen über „illegale Aktivitäten“ liefern, die bedrohlich für das System sein könnten. Diese Jugendlichen wurden verführt. Sie haben sich im Alter zwischen 13 und 18 Jahren darauf eingelassen, mit der STASI zusammenzuarbeiten und sollten auf diese Weise ihre Freunde, Lehrer, Familienmitglieder und sich selbst betrügen. Sie sind sowohl Opfer als auch Täter eines autoritären politischen Systems, das sich auf die Unterdrückung jeder Art von Opposition und Andersdenkenden spezialisiert hatte.

In der DDR gab es zum Zeitpunkt ihres Endes 1989 etwa 174.000 Stasi-Spitzel; davon waren 10% Jugendliche. Verursacht durch gefangen sein in geheimnisvolle Aktivitäten, durch den hohen emotionalen Stress, durch Abhängigkeiten und Schuldgefühle wurden das Leben und die Seelen der meisten dieser Jugendlichen tief greifend beschädigt. Die betroffenen Männer und Frauen leiden noch heute unter den Folgen dieses Vertrauensmissbrauchs.

Das Theaterstück wurde vom hauptsächlich aus Schülern bestehenden Ensemble, in Zusammenarbeit mit Zeitzeugen, Geschichts- und Theater-spezialisten erarbeitet. Die organisatorische und künstlerische Betreuung übernahm Interkunst e.V.

BESCHÄDIGTE SEELEN • November 2004 •

[Die Aufführung dauert 70 Minuten mit anschließender Diskussion]

31.10.04	16.00	Altenburg	Jugendkunstschule
01.11.04	18.00	Jena	Gymnasium Adolf Reichwein
02.11.04	14.00	Reichenbach	Ratssaal im Rathaus
03.11.04	17.00	Erfurt	Johannes-Lang-Haus
04.11.04	19.00	Helmstedt	Brunnentheater
05.11.04	11.00	Helmstedt	Brunnentheater
06.11.04	16.30	Staßfurt	Salzlandtheater
08.11.04	19.00	Stralsund	Altes Kino Sundlichtspiele
09.11.04	19.30	Torgelow	Schlosssaal
10.11.04	19.00	Schwerin	Goethe-Gymnasium
11.11.04	11.00	Berlin	PUMPE, JugendKulturZentrum

- Zuschauerstimmen -

„Diese Form von Lernen macht mehr Spaß.“

„Das Projekt muss weitergeführt werden. Es bringt den Schülern das Thema Stasi und auch den „DDR-Alltag“ näher. Es regt den Dialog mit den Eltern an. Hier wird Geschichte lebendig.“

„Ich finde es gut, dass das Stück auch mal die andere Seite gezeigt hat. Die Ostalgie Shows heben immer nur das Gute hervor.“

„Um die jüngere Vergangenheit zu begreifen, genügt es nicht, den Film ‚Good bye, Lenin!‘ gesehen zu haben.“

interkunst

STIFTUNG
AUFARBEITUNG



Interkunst e.V. • Postfach 62 03 62 • 10793 Berlin • Tel 030-781 40 01 • Fax 030-788 18 62 • E-mail interkunst@t-online.de • Homepage: www.interkunst.de